

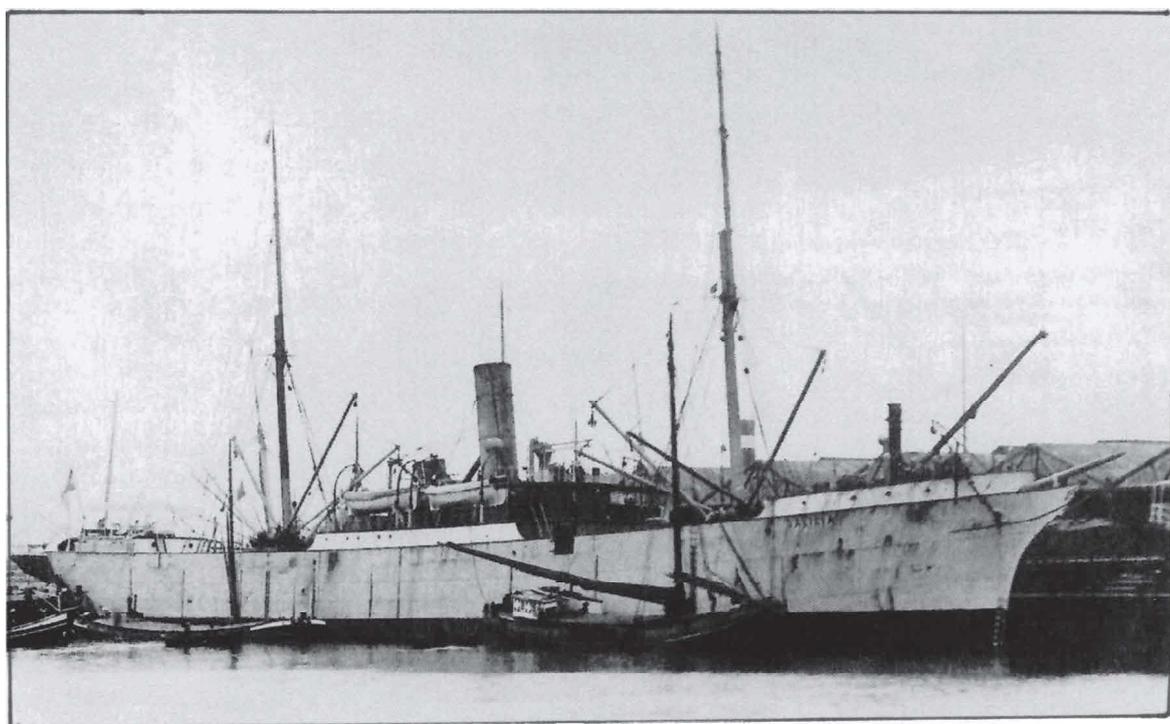
Die Postbeförderungen zwischen Deutschland, den mittelamerikanischen Staaten und den Westindischen Inseln mit Schiffen der deutschen Reedereien von 1871 bis 1939

12. Fortsetzung

Friedrich Steinmeyer, Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln,
f.steinmeyer@t-online.de

Mit dieser 12. Folge setze ich meine Berichterstattung über die Dampfer der Hapag im Westindiendienst mit dem Anfangsbuchstaben „G“ fort.

Dampfer GALICIA (1)



Dampfer GALICIA (1)

Der Dampfer GALICIA (1) wurde 1888-1889 auf der Werft J. Laing, Sunderland, erbaut.

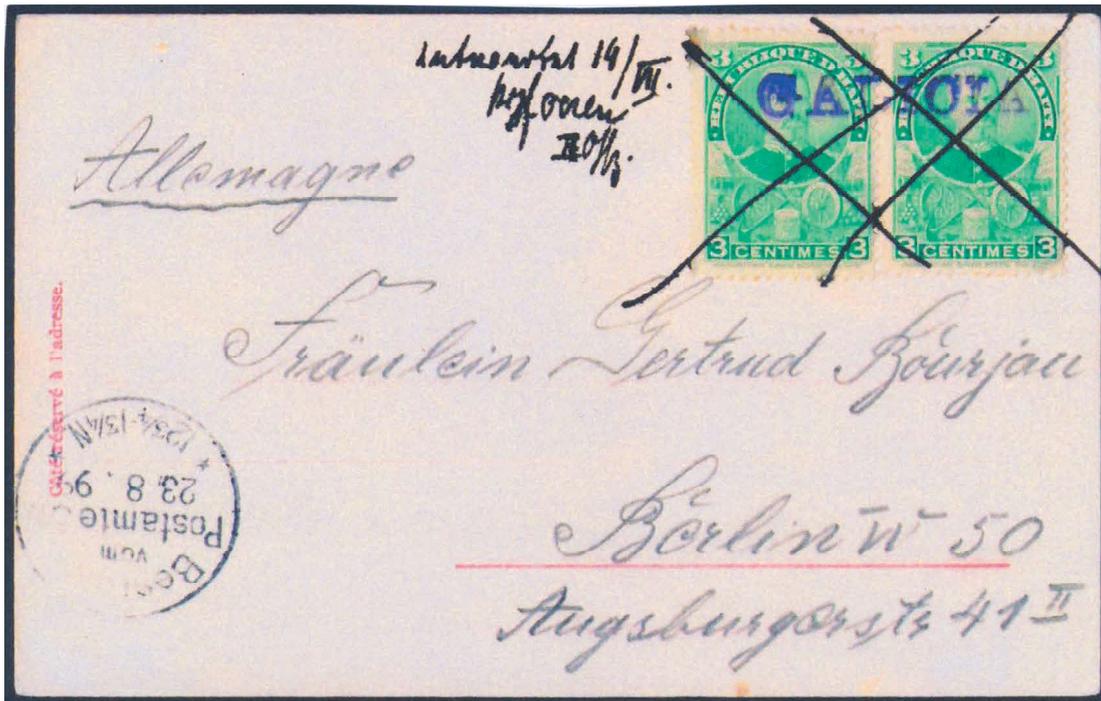
Technische Daten: 2.921 BRT / 97,50 m lang / 12,48 m breit / 1 Schraube / 10,5 Knoten / Passagiere: 4 in der II. Klasse / 35 Mann Besatzung.

1888 auf dem Helgen angekauft / 18..5.1889 Stapellauf / 10.7.1889 Jungferreise Hamburg-New York-Philadelphia / ab Januar 1898 bis 1911 gelegentlich im Westindiendienst eingesetzt / 14.11.1911 an Emil R. Retzlaff, Stettin, verkauft / 16.1.1912 auf einer Reise von Sulina nach Southampton vor Vigo im Sturm gesunken.

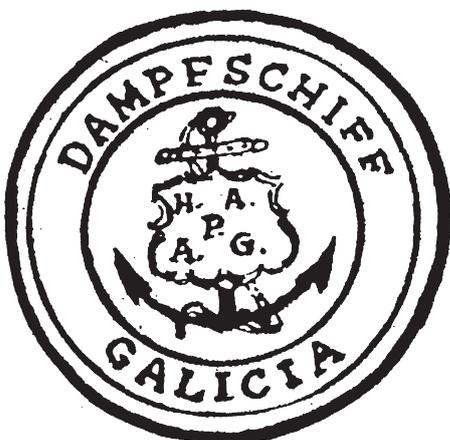
GALICIA

Type 1 - Einzeiler „GALICIA“ (ex. M. Rego 02084/1)

Michael R. Rego bildet in seinem Buch „Steamship Lines to the Caribbean“ unter seiner Registriernummer „02084/1“ den obigen Einzeiler ab und nennt als Verwendungszeit „Jan 1898 – 8. Aug 1912“. Aus meinen Aufzeichnungen kann ich nur die Jahre 1898-1904 nachweisen.



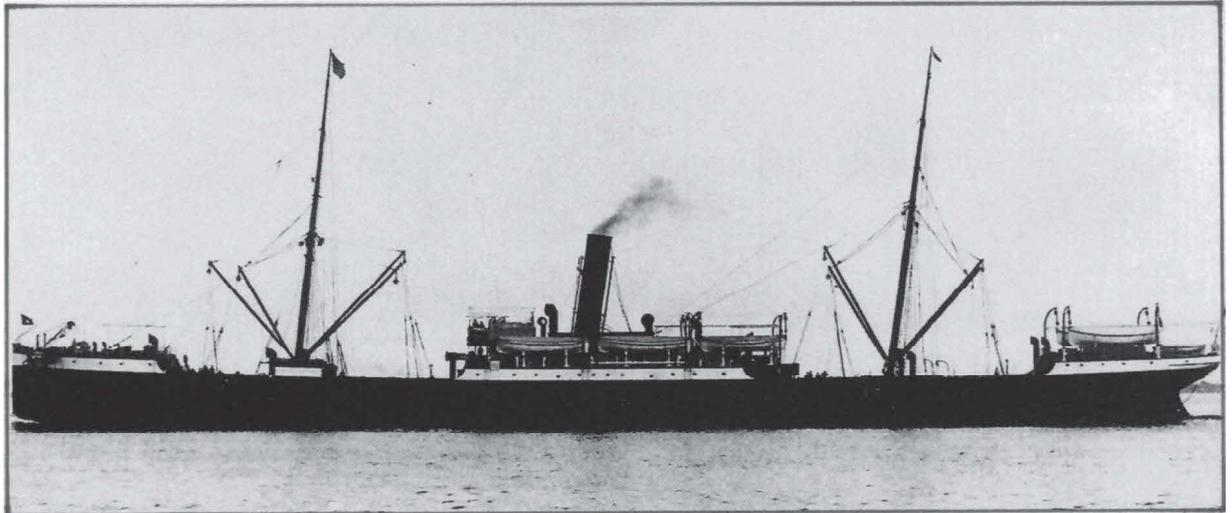
Postkarte aus Port au Prince nach Berlin, aufgegeben beim Zahlmeister des Hapag-Dampfers GALICIA, dort die Frankatur zu 2 x 3 Centimes von Haiti mittels Federkreuz entwertet und zusätzlich der Dampferstempel „GALICIA“ (Type 1) nochmals zur Entwertung der Freimarken gestempelt und handschriftlich das Aufgabedatum „14/VII.“ (1899) notiert. Die Karte erreichte den Empfänger am 23.8.1899. Ein sehr schöner Beleg mit der Type 1.



Michael R. Rego bildet in seinem Handbuch den nebenstehend abgebildeten Doppelkreisstempel mit einem Hapag-Wappen unter seiner Registriernummer „02084/2“ ab und nennt als Verwendungsdatum das Jahr 1909.

Einen solchen Stempel konnte ich bislang noch nicht feststellen und möchte Sie bitten, Ihre Unterlagen durchzusehen, damit wir den Stempel, falls es ihn gegeben hat, nachträglich vorstellen können. Möglich wäre eine Verwendung auf der GALICIA (2) ab 1922.

Dampfer GEORGIA (1)



Dampfer GEORGIA (1)

Der Dampfer GEORGIA (1) wurde 1890-1891 auf der Werft von Barclay, Curley & Co., Glasgow erbaut.

Technische Daten: 3.264 BRT / 100,53 m lang / 12,20 m breit / 1 Schraube / 10 Knoten / Passagiere: 10 I. Klasse, 520 im Zwischendeck / 36 Mann Besatzung.

13.11.1890 Stapellauf als D. PICKHUBEN für die DR Hansa, Hamburg / 29.1.1891 Ablieferung / 15.4.1891 Jungferntour Hamburg-Montreal / 24.2.1892 an die Hapag verkauft / 17.4.1892 eine Reise Hamburg-New York, dann wieder nach Montreal / 2.2.1895 umbenannt in GEORGIA / 24.4.1895 erste Reise Stettin-Göteborg-New York / 18.4.1898 erste Reise Genua-La Plata / 2.4.1900 erste Reise Genua-New York / 7.5.1902 erste Reise Odessa-New York / 1904 im Hamburg-Westindien-Dienst / April 1915 als HOUSATONIC an E.F. Greer, New York / 3.2.1917 südlich Bishop Rock von „U 53“ durch Torpedo versenkt.

Postalische Bearbeitung von Post auf der Route von Hamburg nach Westindien können wir nur für das Jahr 1907 nachweisen. Insgesamt konnten wir vier Poststücke aus dem Sommer 1907 registrieren. Die vorhandenen drei Karten und ein Brief wurden alle frankiert mit Freimarken von Haiti (2) und Cuba (2). Zusätzlich stempelte der Zahlmeister der GEORGIA seinen einzeiligen Stempel „GEORGIA.“ (siehe folgende Abb.), den auch Michael R. Rego in seinem Buch notiert.

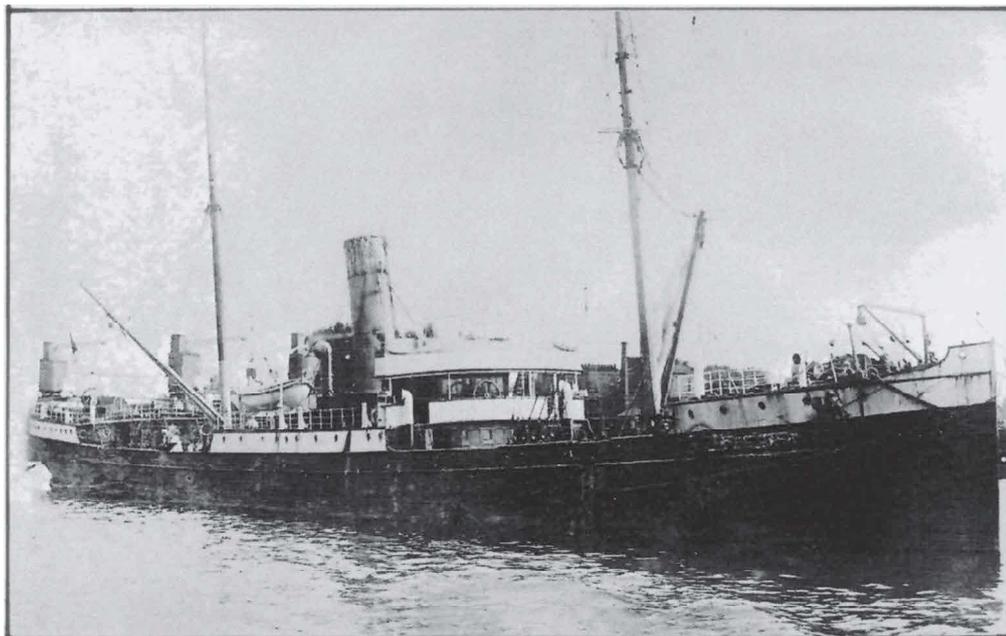
GEORGIA.

Einzeiler „GEORGIA.“ (ex M. Rego 02111/1)



Postkarte nach Hamburg, aufgegeben in Habana, Cuba, die Frankatur entwertet unter dem 23.8.1907 mit dem Tagesstempel von Habana. Die Karte wurde dem heimreisenden Westindiendampfer „GEORGIA“ zur Beförderung nach Europa übergeben, der Zahlmeister dokumentierte das mittels seinem einzeiligen Schiffsstempel „GEORGIA.“. Die Karte traf am 5.9.1907 in Hamburg ein. Eine sehr seltene Verwendung von der GEORGIA.

Dampfer GOTHIA



Dampfer GOTHIA

Der Dampfer GOTHIA wurde 1884 auf der Werft R. Dixon & Co., Middlesbrough als JACATRA für die Stoomboot My. Insulinde, Amsterdam, erbaut.

Technische Daten: 2.423 BRT / 95,74 m lang / 11,58 m breit / 12 Knoten / Passagiere: 20 I. Klasse, 550 im Zwischendeck / 50 Mann Besatzung.

13.3.1884 Stapellauf als JACATRA / 1884 Ablieferung und in den Amsterdam-Niederländisch-Indien-Dienst eingesetzt / 30.6.1886 als GOTHIA an die Hapag / 2.8.1886 erste Reise Hamburg-Baltimore / 26.3.1891 erste Reise Hamburg-New York / 23.7.1892 wieder Stettin-New York / 5.1898 als LIPSOS an die Deutsche Levante-Linie, Hamburg / 10.11.1913 als ANNA STROWIG an Reederei Eisenach, Stettin / 2.1914 als RUDOLF am Emil R. Retzlaff, Stettin / 8.1914 in Barcelona interniert / 9.5.1919 an die französische Regierung abgeliefert / 1922 als MAGUYLA nach Dünkirchen / 5.1923 zum Abwracken.



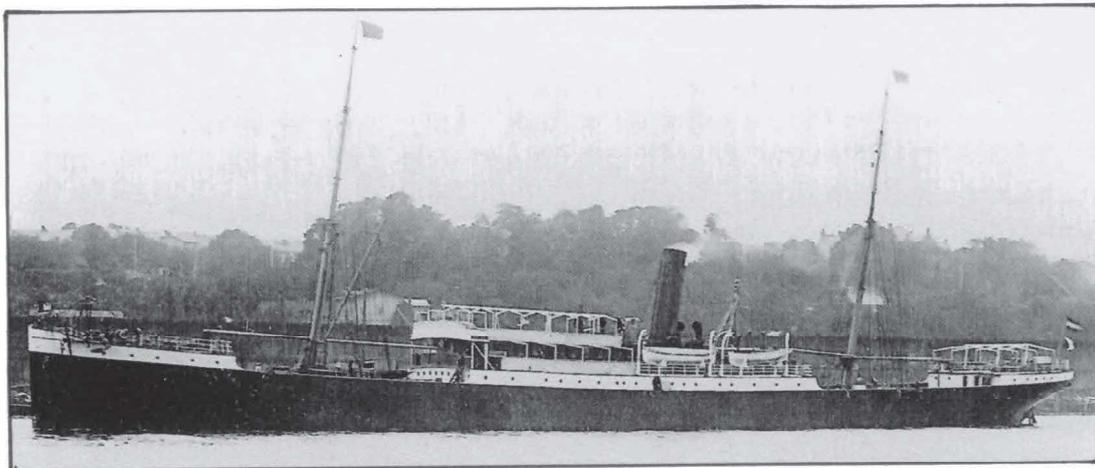
Karte aus St. Thomas, Dänisch-Westindien, nach Hamburg, die Frankatur per Federkreuz entwertet, das Aufgabedatum „16/4 1898“ vermerkt und der Einzeiler „GOTHIA“ links neben der Marke gestempelt (leider schwach). Ankunft in Hamburg am 4.5.1898. Die Karte stammt wohl von der letzten Reise der GOTHIA für die Hapag.

GOTHIA

Einzeiler „GOTHIA“ (ex M. Rego 02072/1)

Der Einzeiler „GOTHIA“ ist auch bei M. Rego unter seiner Nr. „02072/1“ registriert und die Verwendungszeit mit „ca. 1898“ angegeben. Allem Anschein nach, hat die GOTHIA 1897 und 1898 einige Reisen auf der Westindienroute absolviert. Der Stempel kommt selten vor, bislang haben nur 4 Belege vorgelegen.

Dampfer GRAECIA



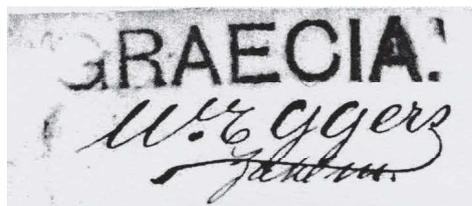
Dampfer GRAECIA auf der Elbe

Der Dampfer GRAECIA wurde 1890 als HERODOT auf der Reiherstieg Schiffswerfte, Hamburg, für die DDG Kosmos, Hamburg, erbaut.

Technische Daten: 2.799 BRT / 98,40 m lang / 12,30 m breit / 1 Schraube / 11 Knoten / Passagiere: 36 in 18 Kabinen I. Klasse, 16 im Zwischendeck / 50 Mann Besatzung.

5.6.1890 Stapellauf für die DDG Kosmos, Hamburg / 18.8.1890 Ablieferung / 27.12.1903 an die Hapag / 1.1.1904 erste Reise Hamburg-Westindien / 3.6.1904 umbenannt in GRAECIA / 7.1913 nach Umbau mit 2.753 BRT vermessen / 8.1914 in New York aufgelegt / 27.8.1914 als Hilfskreuzerversorger in Dienst / 10.10.1914 bei den Azoren durch den britischen Kreuzer ARGONAUT aufgebracht und nach Gibraltar beordert / Als POLLOKSHIELDS an die The Admiralty, Gibraltar / 1915 an Tyzack & Branfoot, Newcastle / 7.9.1915 auf der Reise Cardiff-Bermuda bei Elbow Beach gestrandet und zerbrochen / 1952 werden die Reste des Wracks beseitigt.

Der Zahlmeister des Dampfers GRAECIA hat uns einige schöne Belege mit verschiedenen Stempeln hinterlassen, obwohl nur wenige Passagiere befördert wurden. Die Stempel werden nachfolgend vorgestellt:



*Type 1 – Einzeiler „GRAECIA.“ in Groteskschrift,
hier mit der Unterschrift des Zahlmeisters „W. Eggers“*



Brief aus St. Thomas, Dänisch-Westindien, nach Dresden, aufgegeben beim Zahlmeister des Dampfers GRAECIA, der das durch seinen einzeiligen Stempel GRAECIA in Grotteskschrift (Type 1) dokumentierte. Da er die Freimarken nicht entwertete, wurde das vom Postamt „Dresden – Altst. 1“ bei Eingang am 13.11.1912 nachgeholt und Einzeiler „nachtr. Entw.“ nachgeholt. Ein sehr schöner und seltener Beleg mit der Stempeltype (1). Der Brief wurde am 25.9.2019 auf der „II. Høgensborg-Auktion Dänisch Westindien vom Auktionshaus KÖHLER, Wiesbaden, zum Ausruf von € 150,- angeboten und mit 850,- € + Gebühren zugeschlagen.

Michael R. Rego beschreibt diesen Stempel in seinem Handbuch unter seiner Reg.-Nr. „02227/15“ und nennt als Verwendung das Jahr 1912. Das stimmt, denn es lagen mehrere Karten vom Juni 1912 an den Sammler Dahmann und der obige Brief vor. Weitere Verwendung sind bislang nicht bekannt.

Michael R. Rego beschreibt aber auch einen bildgleichen Stempel (nur etwas kleiner) unter seiner Reg.-Nr. „02227/11“ vor. Da ein solcher Stempel aus dem Jahr 1905 bislang nicht nachgewiesen wurde, wurde er in unsere Registrierung ausgelassen.

GRAECIA

14. XI. 10

Type 2 – Einzeiler „GRAECIA“ in einer Antiquaschrift

Michael M. Rego notiert diese Type 2 unter seiner Reg.-Nr. „02227/13“ und nennt als Verwendungszeit den 14.11.1910.



Postkarte nach Hamburg, aufgegeben in der Dominikanischen Republik an Bord des Hapag-Dampfers GRAECIA, die Freimarke zu 2 Cent vom Zahlmeister mittels Federkreuz entwertet, dazu der einzeilige Stempel „GRAECIA“ (Type 2) in Antiquaschrift in violetter Stempelfarbe abgestempelt (leider sehr schwer zu sehen, da die Abb. von einer sehr schlechten Kopie angefertigt werden mußte), das Aufgabedatum „14.XI.1910“ handschriftlich notiert. Die Karte wurde in Europa über die Bahnpost Cöln-Verviers abgefertigt, die auch die Marke mit dem bekannten Einkreisstempel nochmals entwertete. Eingangsstempel von Hamburg unter dem 2.1.1911. Diese Karte ist der einzige uns bekannte Nachweis von diesem sehr seltenen Stempel.

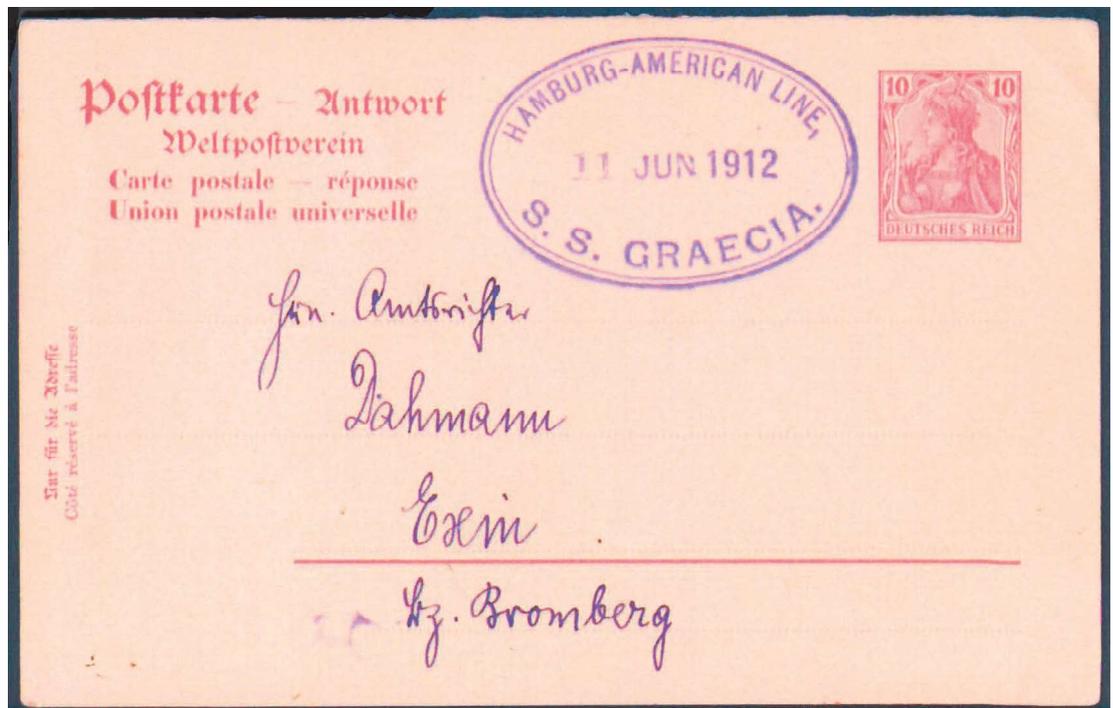


Type 3 – Ovalstempel „S. S. GRAECIA“ (ex M. Rego 02227/12)

Die Type 3 zeigt den Ovalstempel mit dem Hinweis „ATLAS SERVICE“ und Datum. Diese Stempelform ist von 1906-1908 nachgewiesen und wurde ab 1908 verändert, d.h., die Routenangabe „ATLAS SERVICE“ wurde aptiert, da das Schiff auch auf anderen Linien im westindischen Raum tätig war.



Weltpostkarte aus Haiti nach Altona, der Wertstempeldruck entwertet mit dem Ovalstempel „HAMBURG-AMERICAN LINE, / S.S. GRAECIA / ATLAS SERVICE / 17. MAR 1908“ (Type 3). Ankunft in Altona am 5.4.1908. M. Rego notiert diesen Stempel unter „02227/12“ und nennt als Verwendung 1906-1908. Das können wir bestätigen.



Weltpostkarte an den Sammler Dahmann, Exin, aufgegeben beim Zahlmeister des Dampfers GRAECIA, gestempelt mit dem Ovalstempel „HAMBURG-AMERICAN LINE, S.S. GRAECIA. / 11 JUN 1912“ (Type 4 – der Schriftzug „ATLAS SERVICE“ ist aptiert). Dieser Stempel ist von 1911 – 1912 nachgewiesen.



Type 4 – Ovalstempel „S.S. GRAECIA“ (ex M. Rego 02227/14)

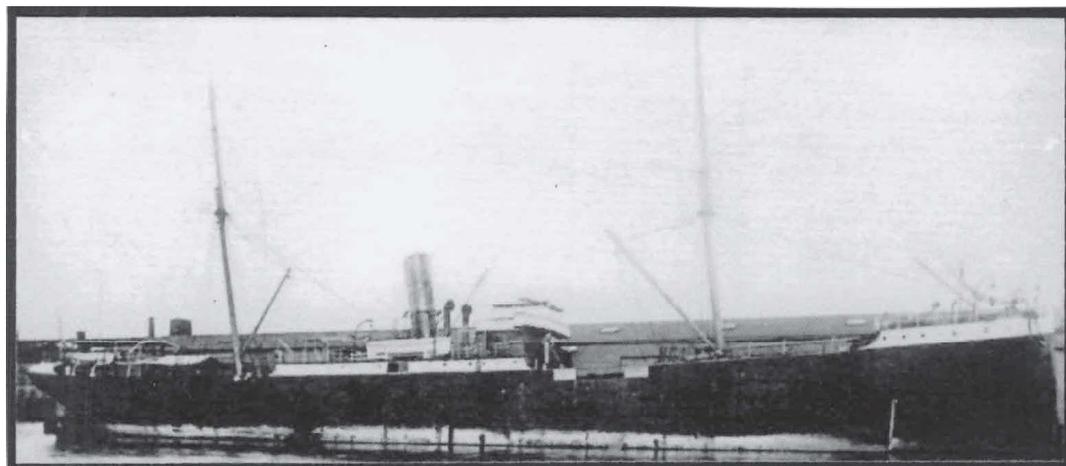


Brief aus Barranquilla, Columbien, nach Berlin, die Frankatur von 5 Centavos mit dem sehr seltenen Einkreisstempel „Hamburg-American Line. / S.S. GRAECIA / Atlas Service, POSTED ON HIGH SEAS / mittig das Hapag-Wappen“ (Type 5) im Jahr 1911 entwertet. Aus dieser Korrespondenz liegen noch zwei weitere, ähnliche Briefe vor. Schöner kann ein Beleg vom Atlas-Dienst des Dampfers GRAECIA nicht sein.

Michael R. Rego beschreibt diesen Stempel unter seiner Registriernummer: „02227/16“. Er gibt als Verwendungszeit 1912 – 3.5.1914 an. Wir konnten bislang nur eine Verwendung in 1911 und 1912 feststellen.

Sollten Sie ebenfalls einen Beleg von diesem schönen Stempel in Ihrer Sammlung haben, würden wir uns über eine Meldung per Kopie oder Scan freuen.

Dampfer GRASBROOK



Dampfer GRASBROOK

Der Dampfer GRASBROOK wurde 1882 auf der Reiherstieg Schiffswerfte, Hamburg, für die DR Hansa, Hamburg, erbaut.

Technische Daten: 1.935 BRT / 88,6 m lang / 11,07 m breit / 1 Schraube / 9 Knoten / Passagiere: 18 I. Klasse / 31 Mann Besatzung.

28.4.1882 Stapellauf für die DR Hansa, Hamburg / 1.6.1882 Ablieferung / 2.8.1882 Jungferntour Hamburg-Halifax-New-York / 1.6.1885 erste Reise Hamburg-Montreal / 24.2.1892 an die Hapag verkauft und in deren Hamburg-New Orleans- und Westindiendienst eingesetzt / 24.12.1894 umbenannt in DALECARLIA / 30.6.1896 eine Rundreise Hamburg-Boston / 4.11.1898 an Rob. M. Slomann & Co., Hamburg, verkauft / 5.12.1900 umbenannt in LICATA / 18.1.1901 an Rob. M. Slomann jr., Hamburg / 16.3.1905 auf der Reise von Newport nach Catania in der Biscaya leckgeschlagen und sinkend von der Besatzung verlassen, die von dem britischen Dampfer SCHOLAR aufgenommen.

GRASBROOK

TARJET

23/11
93

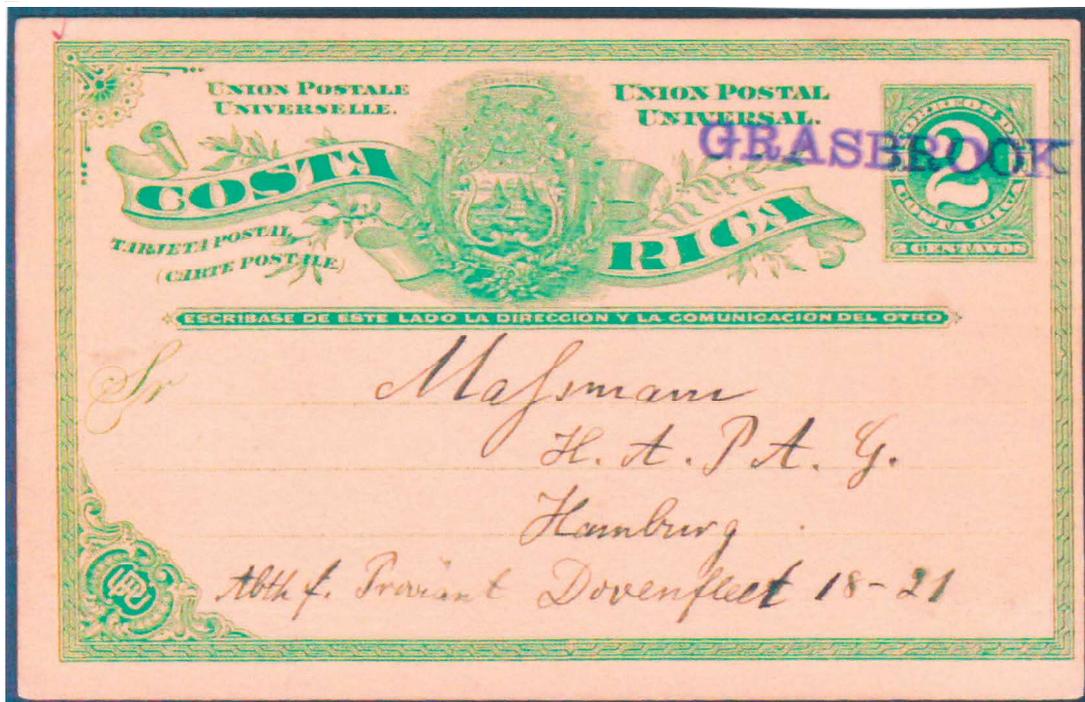


Einzeiler GRASBROOK (ex M. Rego 02FIG/6)

Der Zahlmeister verwendete nur diesen Einzeiler in einer Antiquaschrift von 1892 bis zum Dezember 1894.



Weltpostkarte aus Puerto Rico, nach Friedrichshafen, der Wertstempeldruck per Federkreuz entwertet, das Aufgabedatum „23/11 1893“ handschriftlich notiert und mit dem Einzeler „GRASBROOK“ gestempelt, auf direktem Weg nach Europa befördert, dokumentiert durch Einkreisstempel „AUS WESTINDIEN / * P.HAMBURGER DAMPFER“ / ÜBER CÖLN / 17.2.1893“. Die Karte traf am 18.12.1893 ein.



Weltpostvereinskarte zu 2 Centavos, Costa, Rica, nach Hamburg, am 5.10.1894 in Port Limon an Bord des Dampfers „GRASBROOK“ aufgegeben auf seiner letzten Reise unter diesem Namen für die Hapag. Der Zahlmeister entwertete den Wertstempeldruck mit dem Einzeler „GRASBROOK“.

Dampfer GRUNEWALD



Dampfer GRUNEWALD (1)

Der Dampfer GRUNEWALD wurde 1911-1912 auf der Werft des Bremer Vulkan, Vegesack, erbaut.

Technische Daten: 4.707 BRT / 107,61 m lang / 14,86 m breit / 1 Schraube / 12,9 Knoten / Passagiere: 30 I. Klasse in 15 Kabinen, 586 im Zwischendeck / 79 Mann Besatzung.

5.12.1911 Stapellauf / 28.1.1912 Ablieferung / 4.2.1912 Jungferntour Hamburg-Livingston / 2.8.1914 in Colon interniert / 6.4.1917 von den USA für das US Shipping Board, New York, beschlagnahmt / 5.1917 umbenannt in GENERAL G. W. GOETHALS, von der Panama Railroad Co., New York, bereedert / 23.11.1918 als Truppentransporter an das War Department / 11.2.-10.3.1919 für die Unterbringung von 1.432 Soldaten umgebaut / Bis 8.7.1919 für die US-Navy bzw. US Army in Fahrt, dann an US Shipping Board zurück / 6.10.1919 erste Nachkriegsreise New York-Colon für die Panama Railroad Co. / 3.9.1920 bei Capa Henlopen sichtet GENERAL G. W. GOETHALS die Seenotboje des gesunkenen US-U-Bootes „S 5“. Mit Hilfe herbeigerufener Schiffe gelingt es die 40köpfige Besatzung des U-Bootes zu bergen / 1925 nach New York verkauft / 6.1926 in MUNORLEANS umbenannt / 7.1933 in New York aufgelegt / 29.5.1936 Ankunft zum Abwracken nach Ardrossan / 21.6.1936 in Blyth abgebrochen.

Grunewald

Einzeiler „Grunewald“ (ex M. Rego 02337/1)

Der Einzeiler „Grunewald“ konnte bislang auf 4 Belegen aus dem Jahr 1912 nachgewiesen werden. Ein vorkommender Kreisstempel mit dem Hapag-Wappen und „D. „GRUNEWALD“ kommt erst auf dem D. GRUNEWALD (2) ab 1929 vor. Darüber wird später berichtet werden.



Antwortpostkarte an den Sammler Dahmann, Exin, aufgegeben an Bord des Hapag-Westindiendampfers GRUNEWALD. Der Zahlmeister stempelte die Karte mit seinem Dampferstempel und vermerkte das Aufgabe „4/12 1912“ handschriftlich neben dem Wertstempeldruck. Beim Abgabepostamt in Vera Cruz, Mexiko, wurde die Karte zusätzlich mit einer mexikanischen Freimarke zu 4 c und dann beide Frankaturen mit dem Tagesstempel von Vera Cruz am 4.12.1912 entwertet. Zusätzlich Durchgangsstempel von Nuevo Laredo unter dem 7.12.1912 gestempelt.

Für diese Karte des Dampfers GRUNEWALD liegt mir ein Teil eines Fahrplans wie folgt vor:

5.10.1912 ab Hamburg / 9.11.1912 Antwerpen / St. Thomas / Kingstown / Pto. Colombia / Cartagena / Pto. Cesar / Colon / Bocas del Toro / Port Limon / Pto. Barrios / Livingston / 4.12.1912 Vera Cruz.

Der Fahrplan zeigt, dass neben dem Westindiendienst, auch Venezuela, Columbien und Centralamerika angelaufen wurden

Fortsetzung folgt

Ich bedanke mich allen Sammlern und Freunden für die Nachmeldungen und bitte darum, mir alle Erkenntnisse zu diesem exotischen Sammelgebiet mitzuteilen, damit ich das zum Ende des Berichtes aufzeigen kann.

Friedrich Steinmeyer